

„Sport ist eine Marke“

Stadtsportverband Overath und Stadtverwaltung schließen einen Pakt für den Sport ab

Von STEPHAN BROCKMEIER

OVERATH. Die Stadt Overath und die Gemeinschaft der Sporttreibenden wollen noch besser zusammenarbeiten. Gestern unterzeichneten der Vorsitzende des Stadtsportverbandes, Wolfgang Naujokat, und Bürgermeister Andreas Heider (CDU) im Trauzimmer des Kulturbahnhofes eine „Allianz für den Sport in Overath“. Vorbild sind eine entsprechende Vereinbarung aus dem Jahre 2002 auf Landesebene und eine Vereinbarung auf Kreisebene aus dem Jahre 2006.

Den beiden „Pakten“ der oberen Instanzen folgt nun die lokale „Allianz“, was nach Meinung von Naujokat weniger militärisch klingt, aber

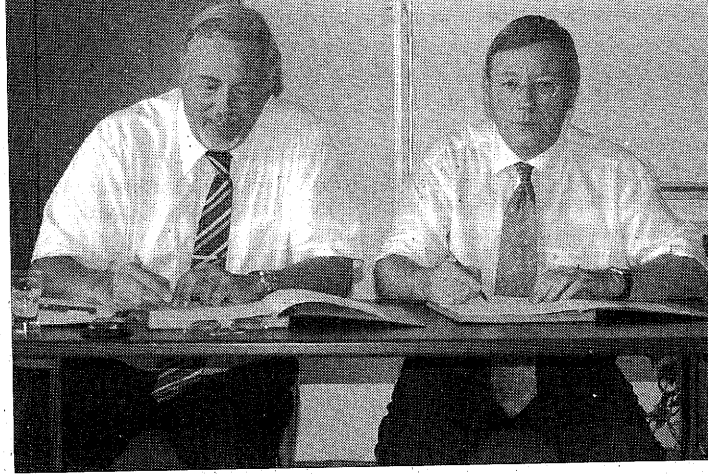
mindestens ebenso gehaltvoll sein soll. Schon heute sind die Verbindungen zwischen Stadt und Sportler-Community vielfältig. Overath hat einen „Durchdringungsgrad“ von 30 Prozent, soll heißen: Fast jeder dritter Overather ist Mitglied in einem Sportverein, womit die Agger- und Sülzstadt an der Spitze im Kreis steht.

Verbindliche Anweisungen

„Sport ist eine Marke für Overath“, sagte Naujokat und beteuerte, dass es sich bei der Vereinbarung eben nicht bloß um ein Papier handele: „Es soll für beide Seiten verbindlich sein, wir haben es gemein-

sam erarbeitet.“

Beiden Seiten sei dabei klar, dass die Möglichkeiten der anderen Seiten nicht unbegrenzt sind. Aber im Rahmen des Möglichen unterstützt die Stadt die Vereine in Sachen Sportstätten. Als besondere Herausforderung sehen beide Seiten dem demografischen Wandel – künftig werden sich immer mehr Alte durch Sport fit halten wollen. Naujokat beschrieb den Stellenwert des Sports in Overath äußerst positiv: „Wir stehen auf hohem Niveau, wollen aber noch vieles weiterentwickeln“, sagte er in Anwesenheit seines Stellvertreters Klaus Radermacher, des Ehrenvorsitzenden Hans Grah und der Vorsitzenden des Sportausschusses des Rates, Peter Schwamborn (FDP).



Wolfgang Naujokat (l.) und Andreas Heider bei der Vertragsunterzeichnung im Kulturbahnhof. (Foto: Brockmeier)

Bürgermeister Heider, der sich in anderthalb Wochen der Kommunalwahl zu stellen hat, nahm die Zustandsbeschreibung gerne auf und verwies auf die Bedeutung des Sports. Die Stadt Overath mit ihrer großen Zahl von Siedlungsschwerpunkten unterhalte sechs städtische Sportsstät-

ten, eine siebte, die in Immekeppel, sei in Vereinsbesitz. In Marialinden, Heiligenhaus und Untereschbach seien bereits neue Plätze geschaffen worden, in Immekeppel werde hoffentlich noch in diesem Jahr der erste Spatenstich für eine neue Mehrzweckhalle gesetzt werden können.

Blz 20.08.03

LESERBRIEFE